

BÜRCEL-CHRONIK 1851-1875

1851-1871

B Wasser

KrAC B II 2 Nr. 33 -

Die Akte enthält Eingaben von Bürgern, die sich auf die Bürgeler Probleme mit dem Wasser beziehen, u. a. auf den Teich in der Badergasse.

1851, 23.9. B Kirchturm

Chronik Bürgel

Richtfest des neuen Kirchturms, am 13.11.1851 wurde der Turmknopf aufgesetzt. Ausgeführt durch die Maurermeister Sack und Schulze in Bürgel, veraccordiert für 3200 Thaler. Der Abputz wird 1852 vollendet.

1852, 15.3. B Handwerk

Innungsbuch

Das 2. Innungsbuch der Bürgeler Maurerinnung beginnt. Es ist im Original im Besitz der Familie Remde in Bürgel.

1852, 12.11. B Orgel

Chronik Bürgel

Nach einer Generalreparatur der von Justinus Ehrenfried Gerhard in Lindig 1767 erbauten Orgel, die Orgelbauer Adolph Poppe aus Roda durchführte und 184 Rthl kostete, wurde diese am 12.11.1852 übergeben.

1852

B Kirchturm

Chronik Bürgel

Der Bau des neuen Kirchturms wird durch den Abputz vollendet.

1853

B Kommun-Gebäude

Chronik Bürgel

Neubau eines Armen- und Krankenhauses auf dem Stadtgraben für 900 Thaler.

1854

B Statistik

Chronik Bürgel

In Bürgel werden 1475 Einwohner gezählt.

1854

B Kirchenlehen und Zins

Jahreschronik

1854 Ablösung aller bisherigen auf der Stadt und Flur liegenden staatsfiskalischen Lasten und Berechtigungen, namentlich Lehen, Zinsen an Geld u. Korn und der Triftberechtigungen des Kammerguts Gniebsdorf und teilweise der Gemeinde Hetzdorf in Bürgeler Flur. Für die Lehenware von Häusern und Flur wurde ein Rentenkapital von 1800 Thl., für Zinsen von 3007 Thl. (= 4807 Thl.) berechnet. Da mit 5 % abgelöst worden ist, um in 33 Jahren das Rentenkapital zu tilgen, beträgt die jährliche Lehn- und Zinsrente 240 Thl. Die Zinsrente wird durch

fortwährende Zahlung der sog. Thomäzinsen, der Gelderbzinsen usw. gedeckt. Die Lehnrente muss von den Häuser-, Gärten-, Wiesen- und Feldbesitzern, deren Besitzungen bisher dem Staatsfiskus lehns pflichtig waren, aufgebracht werden. Sämtliche bisher lehns pflichtige Grundstücke, außer den Häusern und den Hofstätten, sind nach 8 Wertklassen eingeschätzt worden, was die Summe von beinahe 168.000 Thl. ergeben hat, so dass auf jeden Thaler $\frac{1}{4}$ Pfg. Lehnrente zu zahlen ist. Für die Ablösung der Triftberechtigungen ist die Summe von 1550 Thalern gezahlt worden. Die allmähliche Tilgung dieses Kapitals sowie der Zinsen für dasselbe, ist von allen trift pflichtigen Grundstücksbesitzern zu bestreiten.

1854/55 **B** **Stadt**
Jahreschronik

Neue Vermessung von Stadt und Flur Bürgel, da beim Schloßbrand im Jahre 1774 in Weimar die Stadtkarte von Bürgel mit verbrannt ist.

1855, 17.2. **B** **Schule**
Chronik Bürgel

Als neuer Rector der Bürgeler Schule tritt am 17.2.1856 der Kandidat Stößner aus Calbe sein Amt an.

1855, 28.2. **B** **Ziegelscheune**
ENB 1855(8)

Die den Gebrüdern Schmidt gehörige Ziegelscheune in Bürgel soll erbeilunghalber für 1850 Thaler versteigert werden.

1855, 27.12. **B** **Personen: Dr. Engelhardt**
Chronik Hohendorf, Bürgel

Der Bürgeler Arzt Dr. Engelhardt wird am 3. Weihnachtsfeiertag unterm Goldberg in der Nähe der Wasserkunst (infolge eines Falles) tot aufgefunden und am 29.12. in Bürgel beerdigt. - Zu seinem Nachfolger wurde Dr. Julius Friedrich Ackermann aus Münchenbernsdorf im April 1856 berufen. Dieser blieb aber nicht in Bürgel, da auf Bitten von Bürgern ein zweite Arztstelle genehmigt wurde. - Darauf wurde Dr. G.F. Münzel aus Kromsdorf als Amtsphysikus nach Bürgel versetzt.

1855 **B** **Stiftung**
Chronik

Das alte Taufbecken, das im Jahre 1755 von den zwei Schwestern Anna Maria Schmidt geb. Heerling und Eleonora Dorothea Jäger geb. Heerling gestiftet worden war, wurde genau 100 Jahre genutzt. In dieser Zeit wurden 3555 Kinder getauft. Am Schlusse des Jahres 1855 veranstaltete eine namhafte Anzahl geehrter Frauen, auf die Aufforderung des Herrn Töchterlehrer Weise hin, eine Geldsammlung, um eine neue Taufkanne nebst Taufbecken für die hiesige Kirche anzuschaffen. Im folgenden Jahr wird die neue Taufkanne angeschafft und am 1. Weihnachtstag eingeweiht.

- 1856, 17.2. B Schule**
 Jahreschronik
Karl Ferdinand Stößner wird als Rector der Bürgeler Schule eingeführt.
- 1856 B Arzt**
 Jahreschronik
Nachfolger des verunglückten Amtsphysikus Dr. Engelhardt wird Dr. H. Fr. Münzel aus Nermsdorf
- 1857 11.1. B Pfarrer**
 Chronik Bürgel
Am 11.1.1857 wird Pfarrer Johann Christian Wilhelm Kraft aus Lobeda Nachfolger von Pfarrer und Adj. Löwe.
- 1857, 10.2. Th Umgebung: Grüne Aue**
 KrAC VIII/27 Nr. 20
Die Gemeinde Thalbürgel beabsichtigt wegen der Erhebung eines Brückengeldes unterm Georgenberg ein Einnahmehaus zu errichten, in welchem dann auch Schankwirtschaft ausgeübt werden soll. - Dazu erteilt Weimar unterm 26.4.1857 die Genehmigung, ebenso Konzession zum Bier- und Branntweinausschank, jedoch ohne das Recht, Gäste zu setzen.
1860 finden in der Grünen Aue bereits Tanzveranstaltungen statt, die der Stadt Bürgel Abbruch tun, besonders wenn jedes mal zum Jahrmarktstag in der Grünen Aue getanzt wird.
- 1858, 3.10. B Schule**
 Jahreschronik
Stadtkirchner und Mädchenschullehrer Johann Samuel Weise beendet sein segensreiches Wirken in Bürgel.
*** 3.1.1790 in Reisdorf bei Eckardtsberga, Lehrerseminar Weimar, April 1811 Berufung nach Bürgel. Vorzügliches Lehrertalent. Führte von 1820 bis 1857 die jährlichen Ortschroniken und machte sich auch sonst um die Stadtgemeinde verdient.**
- 1858, 28.10. B Feuer**
 Jahreschronik
Im Stallgebäude des Töpfermeisters Zimmermann in der Hintergasse entsteht ein Feuer. Durch drehenden Wind wurden gefüllte Scheunen bewahrt. Sieben Wohnhäuser mit Nebengebäuden wurden mehr oder weniger beschädigt
- 1858 Th Mühlen: Langethal**
 Gemeindevorstandsakten Beulbar/Ilmsdorf, im Privatbesitz
Gründung 1858 als Sägemühle durch Christian Friedrich Nicodemus Clauder, Schneidermeister in Ilmsdorf. Eigentlicher Ausbau durch Sohn Reinhold Clauder, 1886 durch diesen Bau einer Dampfkraftanlage, wodurch Clauder wohlhabend wurde. Sägewerk und Holzniederlage. Von hier aus wurde baufertiges Holz weit transportiert. Reinhold Clauder starb 1918 als Bürger von Bürgel.

1859, 30.1. B Herberge

KrAC B III 7 Nr. 92

Der Töpfergeselle und Bürger Christian Zimmer bittet den Rat um die Genehmigung, in seiner Töpferherberge eine Beischenke führen zu dürfen, was ihm vorläufig von BM Dreykorn erlaubt wird. Zimmer scheint sich aber nicht an die Vorschriften zu halten. Es kommt immer wieder zu Anzeigen der Gastwirte gegen ihn. Einzelheiten siehe Quelle.

1859, 2.1. B Schule

Jahreschronik

Der seitherige Schullehrersubstitut Karl Ernst Neumärker in Drebra wird zum Mädchenschullehrer in Bürgel berufen und an diesem Tage eingeführt. Er übernimmt auch sofort das Amt des Stadtkirchners und die Führung der Jahreschroniken.

1859, 7.12. B Suizid

Chronik Bürgel

„Bei Gelegenheit einer Revision über die hiesige Ortverwaltung gab sich am 7. Dezember der hiesige Kämmerer Johann Wilhelm Ernst Kühner, ein allgemein geachteter Mann, gewiss nur aus eingebildeten Sorgen, den Tod. Das Ergebnis der Revision wird seine Treue voraussichtlich außer allen Zweifel stellen.“

1859 B Sparkasse

Chronik Bürgel 1859/ 1868

Eine Anzahl Bürger vereinigten sich zu dem Streben, eine städtische Sparkasse anzulegen. - Sie wird 1868 endlich errichtet.

1859 B Statistik - Schule

Chronik Bürgel

Bürgel hat 3 Schulklassen:
Elementarklasse: 90 Kinder
Mädchenklasse: 80 Kinder
Knabenklasse: 71 Kinder,
also insgesamt 241 Schulkinder.

1860, 9.2. B Pfarrer

Chronik Bürgel

Nachdem Pfarrer Kraft durch eine Anzeige eines aus Hamburg zugezogenen Bürgeler Einwohners namens Hennings wegen Amtsmisbrauchs und Ehrverletzung angeklagt worden war, wurde entschieden: „Dem Pfarrer Herrn Johann Christian Wilhelm Kraft zu Bürgel wird hiermit eröffnet, dass die von Großherzogl. Staatsanwaltschaft hier wegen Missbrauchs des öffentlichen Vertrauens gegen ihn erhobene Anklage sowohl vom Kreisgerichtscollegium hier als auch vom Großherzogl. Appellationsgericht zu Eisenach zurückgewiesen worden ist.“

Der Ruf von Pfarrer Kraft war aber vernichtet - er wurde im Jahre 1862 nach Mattstedt versetzt. (siehe dort)

- 1860** **B** **Stadtkirche**
Chronik Bürgel
„Die Turmuhr ist jetzt das Privateigentum eines Privatiers aus Erfurt, der Beweis, dass sie gehen kann, wenn sie darf.“
- 1861, 15.3.** **B** **Rat - BM**
Jahreschronik, Chronik Bürgel 1861 S. 64
BM Dr. Zerst legt sein Amt als Gemeindevorstand nieder. Provisorisch übernimmt dessen Amt vorübergehend sein Stellvertreter, der Apotheker Dreykorn, der dann von der Bürgerschaft mit großer Mehrheit als Nachfolger gewählt wird. Sein Stellvertreter wird Buchbindermeister Gottlieb Geier.
Mit dieser Wahl werden Stadtkämmerei und Brauhausrechnung getrennt. Die Brauhausrechnung führte von nun an Färbermeister Karl Müller. Anstelle des bisherigen Polizeidieners Banisch wurde Schumacher Gottlieb Lippold in dieses Amt berufen.
- 1861** **B** **Anzeige/Strafe/Gericht**
Jahreschronik
Polizeidiener Banisch verlässt Bürgel; an seiner Stelle wurde dem Schumacher Gottlieb Lippold diese Funktion übertragen.
- 1861** **B** **Kommun-Gebäude**
Jahreschronik - Chronik Bürgel
Die Fertigstellung des angefangenen Felsenkellers steht auf der Tagesordnung der Stadt. Die Herstellung des Kellers war schon einige Jahre im Gespräch. "Durch die begonnene Anlegung eines Felsenkellers hofft man nun Hilfsquellen zu finden, um das hiesige Gemeindevermögen zu heben und die bevorstehenden Baulichkeiten, namentlich der Schule, bewirken zu können." Der Felsenkeller wird 1861 vollendet. 1862 heißt es: "Wegen ziemlicher Beendigung des Felsenkellerbaues konnte auch die hiesige Stadtbrauerei zum Nutzen der Kämmerei verpachtet werden und hat sich somit eine der Geld- und Hilfsquellen für unsere Stadt verwirklicht."
- 1862, 24.1.** **B** **Schule**
Jahreschronik
Als neuer Rector wird cand. theol. August Bankwirt eingeführt. Turnen ist durch Landesgesetz zum obligaten Schulunterricht geworden.
- 1862, 28.9.** **B** **Pfarrer**
Chronik Bürgel
Am 28.9.1862 hielt der bisherige Pfarrer Kraft seine Abschiedspredigt. Kraft hatte zum Teil durch eigenes Ungeschick einen schweren Stand in Bürgel. Durch einen aus Hamburg/Bremen zugezogenen Einwohner Bürgels wurde er in Prozesse (Amtsmissbrauch und ehrenrühriges Verhalten) verwickelt, die er zwar gewann, deren Folgen aber so schlimm waren, dass er versetzt werden musste. Sein Nachfolger schrieb in die Chronik: "Mancherlei Irrungen waren eingetreten zwischen dem Pfarrer und einem Teil der Gemeinde, und dadurch viel Zwietracht. ... Ein Teil der Schuld lag vielleicht ohne Absicht in dem Wesen des Pfarrers, der

mindestens nicht überall vorsichtig handelte und Streit zu führen von früher her recht ungewöhnt war. In der Stadt war viel Parteiung, selbst auffallend viel ehelicher Zwist."

1862,9.11. B Pfarrer

Chronik Bürgel

Am 9. Nov. 1862 wurde als Nachfolger von Pfarrer Kraft Theodor Domrich aus Ulrichshalben als Pfarrer und Sup. der Diözese Bürgel eingeführt. Zuvor war nach dem Wegzug von Sup. Geyler aus Thalbürgel die Superintendentur Bürgel von Thalbürgel nach Bürgel verlegt worden.

1862 B Schule

Jahreschronik

Rektor Stößner verlässt Bürgel und wird Diakonus in Auma. Sein Nachfolger wird cand. theol. August Bankwitz aus Weimar.

1862 B Bier

Jahreschronik

„Wegen ziemlicher Beendigung des Felsenkellerbaues konnte die hiesige Stadtbrauerei zum Nutzen der Kämmerei verpachtet werden und hat sich somit eine der Geld- und Hilfsquellen für unsere Stadt verwirklicht.“

1863, 1.5. B Schule

Chronik Bürgel

Von Mai an begann der bedeutende Umbau der hiesigen Schule. Unterricht wurde gehalten im Schießhause (Loge) und im Gasthof zum Bären bis in den October hinein. Den Bau leitete Herr Bauinspector Spittel in Jena; Maurermeister Sack und Zimmermeister Dimmler von hier führen den Bau aus.

1863, 7.7. B Schule

Chronik Bürgel

Rektor Bankwitz verlässt Bürgel mit einer Abschiedspredigt am 5. Juli und Wegzug am 7.7. als Pfarrer nach Schwarzbach. "Er war ein sehr ehrenwerter Charakter und hinterlässt ein sehr gutes Gedächtnis."

1863, 6.9. B Schule

Chronik Bürgel

Einführung des bisherigen Lehrers der 1. Mädchenschule, Karl Ernst Neumärker als Lehrer der 1. Knabenklasse und Rector.

1863, 25.10. B Schule

Chronik Bürgel

Einführung des bisherigen Lehrers zu Maua, Herrn Wilhelm Siegmund, als Lehrer der 1. Mädchenklasse. Er übernimmt zugleich die Erstellung der Jahreschroniken

1863,25.10. B Schule

Chronik Bürgel

Einweihung der restaurierten Schule. Kosten ca. 2.000,- Thaler

- 1863** **B** **Straßen**
 Chronik Bürgel
Beginn des Straßenbaus über den Goldberg, Fortsetzung 1864, Vollendung 1865. Kosten ca. 4.000 Thaler
- 1863** **Th** **Klosterkirche**
 Hallof, Westportal
Steinmetzmstr. Julius Rühling aus Ilmsdorf erneuert das Portal der Klosterkirche, dabei auch die Inschrift nach den Angaben v. Gleichensteins, wie sie heute noch zu sehen, aber falsch ist: Haec est ablutis baptismate porta salutis - ad portam Coeli prior est haec porta fidelis. MCIC. Sie muß (nach Luise und Klaus Hallof) richtig lauten: Ad portam celi prior est hec porta fideli Amen - hec est ablutis baptismate porta salutis. - Deutsch: Hin zu des Himmels Tor liegt dem Gläubigen dieses zuvor. Denen die Taufe zuteil, ist dieses das Tor zum Heil. Amen.
- 1863** **Th** **Straßen**
 Chronik Thalbürgel
Die Thalbürgeler Gemeinde beginnt den Straßenbau zwischen der Grünen Aue und dem Langethal, vor allem für Holzfuhrwerke schon lange ersehnt.
- 1864, 18.11.** **B** **Töpfer-Genossenschaft**
 Akten KMB ohne Nr.
Nach Einführung der neuen Gewerbeordnung wird in Bürgel eine neue Töpfergenossenschaft mit 35 Mitgliedern gegründet.
- 1864** **B** **Wasser**
 Jahreschronik
In diesem Jahr wird in Bürgel an verschiedenen Stellen nach Wasser gebohrt, aber trotz einer Tiefe von 53 Ellen bisher ohne Erfolg.
- 1865, 6.12.** **B** **Chausseegeld**
 KrAC B IX/29 Nr. 12
Seit dem 6.12.1865 darf in Bürgel auf dem Goldberg Chausseegeld erhoben werden.
- 1867,1.5.** **Na** **Mühlen: Schneidemühle**
 Urkunde im Besitz der Schneidemühle
Kaufvertrag zwischen Johann Ernst Schröder und seinem Sohn Johann Friedrich Bernhard über die Schneidemühle.
- 1868** **B** **Statistik**
 Chronik Bürgel
In Bürgel werden 1700 Einwohner gezählt.

- 1868** Th **Klosterkirche**
Jahreschronik
Wiederaufbau des nördlichen Seitenschiffes der Klosterkirche Thalbürgel unter Leitung von Baurat Spittel (Weimar). Der Landtag bewilligte dafür 6.000 Thaler.
- 1868** B **Sparkasse**
Jahreschronik
Die Stadt Bürgel übernimmt die Sparkasse vom verstorbenen Kaufmann Friedrich Hohl.
- 1869, 24.4.** B **Wasser**
KrAC B II 2 Nr. 33 - Chronik Bürgel
Auf eine Eingabe des Konditors Ernst Schwabe wegen Wassers aus der Röhrenfahrt in seinem Keller erhält er unter diesem Datum folgende Mitteilung des Rates: "... dass die Anlegung einer zweckmäßigen Röhrenfahrt nach der Badergasse bereits im Werke ist und Beschlussfassung hierüber schon im Laufe des nächsten Monats sicher vom Antragsteller erwartet werden kann." –
Erneuerung der Wasserleitung durch tönernen Röhren.
Am 5. Juli 1869 schreibt Joh. Am. Freitag: Da es sich beim Aufgraben der Brunnenröhren vorgefunden hat, dass das Wasser, welches ich nun mehrere Jahre hindurch auf meinem Feldgrundstücke gehabt habe, bloß davon gekommen ist und mir viel Schaden getan hat, so bitte ich einen wohlöbl. Gemeinderat, mir den 1 Thl. 21 Gr., welche ich schon für Aufgraben bezahlen müssen, zurückzuerstatten, ... außerdem beanspruche ich auf den Schaden wenigstens 3 Rthl.
1869 wird die Wasserleitung allgemein durch tönernen Röhren erneuert.
- 1869** B **Schule**
Jahreschronik
Durch Überfüllung der 3 Schulklassen machte sich die Bildung einer 4. Klasse nötig. Da diese keinen Platz im Schulhaus hatte, wurde der Unterricht im Hause des Kaufmanns Kürschner in der Jenaer Strasse abgehalten. Die Klasse bestand aus 63 Kindern.
- 1869** B **Schule**
Jahreschronik
Die technische Leitung der Bürgerschule wird Herrn Rektor Neumärker übertragen.
- 1869** B **Wasser**
Jahreschronik
Probleme bereitete die Wasserversorgung, alte Röhrenfahrt defekt, Wasserkunst defekt. Es werden neue Maschine u. neue Tonröhren installiert. Die Kosten waren enorm, der Erfolg fast gleich null, denn die Frauen und Mädchen mussten nach wie vor zum Hospitalbrunnen gehen, um Wasser zu holen. "Ein Wunsch bewegt deswegen das Herz eines jeden Bürgers: Möchte das neue Jahr hierin ein glücklicheres werden!"
Details: Maschine im Brunnenhaus von der Fa. Kropf in Nordhausen

kostete 250 Thaler, die Röhren (töpfern) von der Fa. Jannasch in Bernburg kosteten 875 Thaler, die Fracht: 115 Thaler, Tagelohn 228 Thaler und andere Gewerke 400 Thaler.-

"Das dabei aufgerissene Pflaster wieder herzustellen und den vom Markte aus rechts liegenden Seitenweg der Obergasse nebst dem Wege im Badertore neu zu pflastern kosten 300 Thaler. - Leider hat sich das Ganze bis jetzt noch nicht bewährt, die Wasserkraft war zu schwach, die Maschine flott zu treiben und die Röhren hielten an vielen Stellen den Druck nicht ab..."

1870 **B** **Gaststätte**

mündl. Tradition, Herr Sattler

Um 1870 wird östlich von Bürgel an der heutigen B 7 die Gaststätte "Scherbelschänke" auf Abfällen von dort angelagerten Tonscherben, und Bruchstücken von Tonziegeln errichtet.

1872, 6.3. **B** **Erdbeben**

Chronik Bürgel

Nachmittags 4 Uhr starke Erderschütterung begleitet von unterirdisch rollendem Donner.

1872 **B** **Stadt Bürgel**

Chronik Bürgel

Der Schreiber der Chronik von Bürgel schreibt im Jahre 1872 nach dem Krieg gegen Frankreich folgende Beurteilung zur Lage der Stadt: "Das kirchl. Leben ist nach der ganzen Richtung der Zeit nicht gestiegen - ohne abzunehmen - Materialismus - Darwinismus - Actienunternehmungen - Schwindelgründungen. Unsere Stadt ohne Aussicht auf Eisenbahn leidet mehr und mehr. Wachsende Not der Beamteten, besonders der gering dotierten Pfarrer. Mangel an Geistlichen."

1873, 6.7. **B** **Pfarrer**

Chronik Bürgel

Am 6.7.1873 wird Pfarrer Heinrich Ludwig Grobe als Pfarrer und Sup. in Bürgel eingeführt. Er war zuletzt Pfarrer in Großlöbichau. In der Chronik schreibt er: "Die Unkirchlichkeit ist hier weit schlimmer, als ich sie mir habe vorstellen können. Man begegnet allzu häufig einer stumpfsinnigen, ja selbst gehässigen Verachtung des Erhabenen und Heiligen der Religion und Sakramenten; und die Vertreter solcher Gesinnung rühmen sich heldenkind und gebildet zu sein! Durch diese schlimmen Erscheinungen lasse ich mich dennoch nicht entmutigen..."

1873, 16.10. **B** **Feuer**

Akten des Keramischen Museums, Töpferkartei Wolfram

Brand in der Töpfergasse im Brennhaus des Töpfermeisters Karl Otto.

1873 **B** **Arzt**

Jahreschronik

Seit 1873 praktiziert in Bürgel der Arzt Dr. Hermann Bleymüller, der am 24.12.1910 sein goldenes Doktorjubiläum feiern konnte. Der beliebte und geachtete Arzt wurde aus diesem Anlass zum Ehrenbürger ernannt.

- 1873** **B** **Pfarrer**
 Chronik Bürgel
 Im Frühjahr 1873 verlässt Pfarrer und Sup. Domrich die Stadt, er wurde nach Vogelsberg berufen.
- 1873** **B** **Rat - BM**
 Jahreschronik
 Der Kaufmann Hermann Schauer wird zum BM gewählt. Am Ende des Jahres 1898 feiert er sein 25-jähriges Dienst-Jubiläum.
- 1874, 18.3.** **B** **Vereine**
 Zum Burgelin Heft 6
 Bürgermeister Schauer ruft zur Gründung eines Verschönerungsvereines für Bürgel auf. Schon am 23.4.1874 erklärten sich 80 Bürger bereit, mit Hacke und Schaufel zu arbeiten und 27 waren zu Geldunterstützung bereit.
- 1874, 30.5.** **B** **Friedhof**
 Chronik Bürgel
 Erweiterung des Friedhofs: "...dieser hätte schon vor meiner Zeit erweitert werden sollen. Es gab ... aber Hindernisse namentlich zur Erwerbung des nötigen Grund und Bodens mit 6 angrenzenden Feldbesitzern. Am 30. Mai wurde die neu erworbene nach Westen gelegene Anfügung durch Rede von mir eingeweiht. Der erste, welcher auf dieser neuen Saatfelde der Toten am obengenannten Tage beerdigt wurde, war Carl August Reinhold Beier, Bürger und Töpfermeister hier, ein frommer, geachteter Mann, welcher an jedem Sonntag früh und Nachmittag das Gotteshaus besuchte."
 Zur Umfriedung des neuen Teils des Friedhofs wurden Steine der südlichen Stadtmauer verwendet.
- 1874, 10.7.** **B** **Feuerwehr**
 Feuerwehr-Chronik 1999
 Aufruf des Bürgermeisters Hermann Schauer zur Gründung der freiwilligen Feuerwehr als Verein neben der Städtischen Feuerwehr.
- 1874, 2.8.** **B** **Orgel**
 Drafehn, Orgel
 Orgelbauvertrag zur Reparatur der Gerhardt-Orgel in der Stadtkirche Bürgel mit Orgelbaumeister Hermann Kopp aus Apolda. Dauer der Arbeiten: 8.4.1875 bis 21.8.1875
- 1874, 2.9.** **B** **Denkmal: 1870/71**
 Chronik Bürgel
 „Am Tage von Sedan, den 2. Sept., fand eine begeisternde Feier statt: der Kriegerverein hielt mit den Behörden einen Umzug durch die Stadt zu dem Kriegerdenkmal, welches dieselbe "ihren tapferen Söhnen" vor dem Jenischen Tore errichtet hatte. Ich hielt eine Rede und weihte das Denkmal, wonach auch Rector Neumärker eine Rede hielt. Wie groß die Zahl der Anwesenden auch war, sie bedeutete nichts gegen die

gewaltige Menge, welche ... zur Einweihung des neuen Schießhauses herbeiströmte."

Das Denkmal wurde vom Sohn des Steinhauermeisters Julius Rühling in Ilmsdorf, Friedrich Rühling, für 250 Thaler gefertigt.

1874, 6.9. B **Schützenhaus**

Chronik Bürgel

Wiedereröffnung des auf Aktien erbauten Schützenhauses in Bürgel.

1874, 17.9. B **Feuerwehr**

Feuerwehr-Chronik

1999 Gründungsversammlung der freiwilligen Feuerwehr Bürgel. Wehrleiter wird Braumeister Robert Freytag.

1874 B **Stadtmauern**

Verschönerungsverein in Zum Burgelin Heft 6

Abriss der Reste der Stadtmauer am Südgraben und Verwendung der Steine zur Umfassungsmauer des Friedhofs. Das lose Steinmaterial (ca. 80 bis 100 Wagen voll) wurde zur Herstellung des Fußweges am Südgraben verwendet.

1874 B **Wasser**

Chronik Bürgel

Die Stadt litt unter Wassermangel, da die Brunnen wegen langer Trockenheit versiegten. Mädchen und Frauen mussten in die Täler, z.B. in den Steingraben und von dort die steilen Abhänge herauf Wasser tragen.

1875, 25.4. B **Feuerwehr**

Feuerwehr-Chronik 1999

Erster Einsatz der FFW Bürgel im Brennhaus der Töpferei Huldreich Schack in der Jenaer Straße.

1875, 21.8. B **Orgel**

Chronik Bürgel

Nachdem bereits im Jahre 1874 der mangelhafte Zustand der Orgel zum Beschlusse einer gründlichen Reparatur derselben geführt hatte, wurde dieselbe dem Orgelbauer Kopp. z. Z. in Apolda übertragen. Derselbe führte sie aus in der Zeit von Frühjahr bis zum August dieses Jahres für den Preis von 435 Thalern. Am 21. August wurde die fertige Orgel von Herrn Stadtorganisten Sulze aus Weimar übernommen. Derselbe gab das Urteil ab, dass die Reparatur als eine in allen ihren einzelnen Teilen trefflich gelungene bezeichnet zu werden verdiene.

1875 B **Fortbildungsschule**

Chronik Bürgel

Die Gewerbeschule in Bürgel wird in eine Fortbildungsschule umgewandelt.